

Telefonieren ohne Grenzen

Montel setzt den Startschuss für Telefonie ohne Grenzen

Big Party in Vaduz – das Monteland hat seine Grenzen aufgetan. Der neue und innovative Mobilfunk-Anbieter lud zu diesem Anlass reichlich Freunde, Partner und Prominenz in den Rohbau des Wanger-Hauses. Das Wetter war prächtig – ebenso die Stimmung. Bei Sekt, gutem Jazz und Speisen aus vier Ländern wurde der Startschuss, den S.D. Fürst Hans-Adam II. höchstpersönlich setzte, zünftig gefeiert.

Erich Walter de Meijer

Montel hat gerufen, viele sind gekommen. Am Grenzbaum wurde jeder Besucher begrüsst – und auch jeder bekam in seinen Montel-Pass einen Stempel. Pünktlich um 15 Uhr traf auch Durchlaucht Fürst Hans-Adam II. ein – und zusammen mit der Führungsriege des Telekom-Anbieters wurden symbolisch alle Mauern niedrigerissen – fachgerecht mit Schutzhelm und Hammer.

Ein starkes Team

Montel in Liechtenstein – das scheint eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte zu sein. Der Aufbau des Unternehmens erfolgte in Rekordzeit, man gab sich innovativ in der Produkte- und Tarifgestaltung und sicherte sich die Mitarbeit von potenten Partnern. Dr. Markus Wan-



Einreise ins Montel-Land nur mit gültigem Stempel: Das Fest gestern im Wanger-Haus in Vaduz war unterhaltsam und originell gleichermassen. Prominenz rückte aus nah und fern an.

tsungsrates der Viag Euro-Plattform lobte in seiner Ansprache das kleine Team und auch die Liechtensteiner Verantwortlichen, die sich immer kooperativ und freudig gezeigt haben. «Vie-

le werden sich fragen, warum wir hier in einem Land, wo gerade mal 30.000 Menschen leben, so engagiert sind. Viele werden sich sagen, dass das doch viel zu teuer sei. Wir ha-

technische Höchstleistungen. Und technische Höchstleistungen wurden hier sicher vollbracht. Unser Produkt ist brandneu, Liechtenstein ist Pionierland. Hier steht wirklich die ganze Welt offen.»

Auch S.D. Fürst Hans-Adam II. freute sich über die Präsenz von Montel in Liechtenstein und wünschte den Betreibern viel Erfolg.

Maximilian Ardel, Viag-Vorstand, zeigte sich in seiner Ansprache sehr stolz über das, was ein Team, das vor Monaten «noch nichts hatte», hier geschaffen hat. «Ein kleines Land bietet ein grosses Produkt an. Ich bin schon beeindruckt, was unser Team hier innovatives geschaffen hat. Liechtenstein ist somit das Zentrum für eine grosse Idee.» Maximilian Ardel versäumte es auch nicht, dem Unternehmen Nokia zu danken, das beim Aufbau dieses Netzwerkes sehr engagiert war. Geschäftsführer Alois Wilmann versicherte, dass Montel der modernste Netzbetreiber weltweit sei. «Wir haben mit Null begonnen, hatten nicht einmal eine Kaffeemaschine. Jetzt haben wir viele Freunde und Partner – alles lief einfach perfekt.» In seinem Team sind heute rund 15 Leute beschäftigt.

Die anschliessende Party war geprägt vom Vierländer-Tanzen: g'schmackige Speisen aus vier Ländern, Musik aus vier



Nahmen Montel gemeinsam in Betrieb: S.D. Fürst Hans-Adam II. und Maximilian Ardel.

ben wirklich Millionen investiert. Aber: Liechtenstein ist, das haben wir sehr schnell gemerkt, ein idealer Standort für



Maximilian Ardel: «Wir haben hier ein tolles Team ...!»

Ländern – sogar die Musiker waren gekleidet in Typisches aus Liechtenstein, Österreich, Deutschland und der Schweiz. Der offizielle Teil der Veranstaltung wurde durch eine besondere Darbietung beendet: Ein origineller Entertainer machte mittels Zauberei und launiger Sprache einen Streifzug durch



Virtuosen Zauber gab es auch.

die Geschichte der Telekommunikation – und da war alles dabei: Zauberei und Feuerschlucken, Fingerfertigkeit und verblüffende Tricks. Die Ma-



S.D. Hans Adam II.: «Wünsche dem Unternehmen viel Erfolg.»

cher waren sich einig: In Liechtenstein wurde eine völlig neue Form der Telekommunikation geboren – und das System soll sich schnell ausweiten. Die Montel-Leitung spricht von bis zu 40 Ländern. Man ist gerüstet für die Zukunft – UTMS inklusive.



Die Band spielte im Vierländerlook.

(Bilder: de Meijer)

NACHRICHTEN

Classic Air vor dem Ende

ZÜRICH: Die Classic Air, die ab Zürich-Kloten zwei Oldtimerflugzeuge des Typs Douglas DC-3 betreibt, will die beiden Veteranen ins Ausland verkaufen. Sollte bis Ende September keine andere Lösung gefunden werden, verlieren rund 30 Personen ihre Stelle. Die Suche nach geeigneten Käufern für die Fluggesellschaft sei in der Schweiz ergebnislos verlaufen, teilte die Classic Air am Freitag mit. Unter den zahlreichen Interessenten hätte sich niemand gefunden, der den Flugbetrieb hätte weiter aufrechterhalten können. Nach dem Rückzug von Classic-Air-Inhaber Silvio Denz aus dem Airline-Geschäft werde der Verwaltungsrat bis Ende September definitiv über die Zukunft der Fluggesellschaft entscheiden. Sollte keine Lösung gefunden werden, soll der Flugbetrieb endgültig per Ende Oktober eingestellt werden.

Publicitas-Index

LAUSANNE: Die Werbeausgaben in der Schweizer Tagespresse haben im August zugenommen. Der Publicitas-Index stieg um 0,8 Punkte auf 132,4 Punkte, wie die zur Publigroupe SA gehörende Publicitas AG am Freitag am Freitag abend mitteilte. Diese Erhöhung sei auf den guten Gang der kommerziellen Inserate zurückzuführen. Es handle sich um wichtige Kampagnen der Grossverteiler und der Automobilimporteure, heisst es in der Mitteilung. Ausserdem habe es mehr Stelleninserate und im Hinblick auf die Abstimmungen im September mehr politische Inserate gegeben. Bei gleichbleibender Entwicklung bis zum Jahresende dürften die Werbeausgaben in der Tagespresse eine Zunahme von über zehn Prozent im Vergleich zum Jahr 1999 aufweisen.

Total-Fillialen von Kuwait

PARIS: Kuwait will in Frankreich 70 TotalFina-Tankstellen kaufen, die der Konzern wegen seiner Fusion mit Elf abstossen muss. Das kündigte Kuwaits Ölminderster Saud Nasser Al Sabah in einem Interview der französischen Zeitung «Le Figaro» an. Die Massnahme sei vor dem Hintergrund einer beabsichtigten Ausweitung der bilateralen Investitionen Kuwaits zu sehen. Das Land besitzt in Europa 6000 Tankstellen in Italien, den Benelux-Staaten und Schweden, aber keine in Frankreich. «Abgesehen von unserer 15-Prozent-Beteiligung an der Pharma-Gruppe Aventis sind wir in Frankreich nicht präsent», betonte Al Sabah, der Verkaufsgespräche mit TotalFina über die 70 Autobahn-Tankstellen bestätigte. Frankreichs Wirtschafts- und Finanzminister Laurent Fabius gab in einer Erklärung bekannt, dass sich TotalFina nach der Zurückweisung einer ersten Liste mit potenziellen Käufern durch die Europäische Kommission nun um neue Käufer kümmern müsse.

REKLAME

löwenfonds
 EIN UNTERNEHMEN DER LÖWENGRUPPE
 Inventarwert vom 14.9.2000
löwenequity fund
 VN 699'111 / CHF 141.64*
löwenbond fund
 VN 699'100 / CHF 99.22*
*Ausgabekommission
 Löwenfonds Aktiengesellschaft
 Pradani 21, Postfach 345, FL-9490 Vaduz
 Tel.: +423 235 00 90 Fax: +423 235 00 91
 www.loewenfonds.com
 e-mail: info@loewenfonds.com

REKLAME

ger als Mitglied des Verwaltungsrates
Classic Fund Management Aktiengesellschaft
 Flugstrasse 20 - FL-9490 Vaduz
 Tel. (075) 232 37 39 - Fax (075) 233 30 50
Classic Global Equity Fund
 Anlagefonds für die langfristige Vermögensbildung
 Inventarwert vom 12. September 2000
 CHF 193.70 (* +/- 0,3% Kommission)
 Erstemission am 19.12.1997: CHF 100.50
Classic Leveraged Equity Fund
 Anlagefonds für die langfristige Vermögensbildung mit Optionen
 Inventarwert vom 13. September 2000
 CHF 165.70 (* +/- 0,5% Kommission)
 Erstemission am 22.5.1998: CHF 100.50

REKLAME

FIRST LIECHTENSTEIN SWISS FONDS
 Anlagefonds für schweizerische und liechtensteinische Werte
 Ausgabe-*/Rücknahmepreis per 14. 9. 2000 CHF 46.40
LGT PRECIOUS METAL FUND
 Anlagefonds für Edelmetallwerte
 Ausgabepreis* USD 3.43
 Rücknahmepreis USD 3.42 per 11. 9. 2000
 Informationen Telefon +423/235 13 96
*plus Kommission

PanAlpina Sicav
 Alpina V
 Preise vom 15. September 2000
Kategorie A (thesaurierend)
 Ausgabepreis: € 59.60
 Rücknahmepreis: € 58.34
Kategorie B (ausschüttend)
 Ausgabepreis: € 58.60
 Rücknahmepreis: € 57.36
 Zahlstelle in Liechtenstein:
 Bank Wegelin (Liechtenstein) AG
 Helligkreuz 49, FL-9490 Vaduz

REKLAME

FORTUNA
 Investment AG Vaduz
 Inventarwert vom 15. September 2000
FORTUNA Europe Balanced Fund Euro
 EUR 109.59*
FORTUNA Europe Balanced Fund
 Schweizer Franken
 CHF 102.72*
*Ausgabekommission